

Großherzoglich Hessische Zeitung.

Darmstadt den 18. August.
(Donnerstag.) 1808. Nro. 21.

Der Barbier Friedrich Schnepfer ist in hiesige Residenz als Barbier und Krankwärter, aber nicht als Wundarzt aufgenommen worden. Man setz hievon um deswillen das Publikum in Kenntniß, damit Jedermann weiß, in welchen Fällen man sich desselben ohne Nachtheil bedienen könne. Darmstadt den 6ten August 1808.
Großherzoglich Hessische für das Fürstenthum Starkenburg angeordnete Regierung daselbst.

Follenius.

Ausländische Nachrichten.

Petersburg, vom 23. Jul.

Die in Kronstadt liegende Eskadre, ist zwar segelfertig, aber noch nicht ausgefahren. — Die Kirgisen, welche in der Nähe der Drenburgischen Linie und längs der ganzen Gränze vom Kaspischen Meere bis Sibirien nomadisiren, sind durch verschiedene Zufälle in solchen elenden Zustand gerathen, daß, indem sie keine Mittel zu ihrer Nahrung finden, mehrere derselben so weit gehen, ihre Kinder den Schiwensern, die in Handelsgeschäften dort hinkommen, als Sklaven zu verkaufen. Es sind Anstalten getroffen worden, welche das Elend dieser unglücklichen Menschen erleichtern sollen. — Am 10ten starb der geheime Rath, Graf v. Sievers, im 78ten Jahre. Er war einer der Staatsbeamten, welche das Vertrauen Catharina's im vorzüglichsten Grade besaßen. In Moskwa und mehreren Städten hat er große Summen zur Stiftung von Schulen angewiesen; fast alle russische Universitäten, vorzüglich Dorpat, wurden reich von ihm beschenkt. Am letzten Ort hat er 48000 Rubel zu Stipendien niedergelegt. Eine seiner letzten Handlungen war, daß er sich ein großes, längst zusammen geordnetes Paquet von Schuldverschreibungen, deren Einlösung den Ausstellern schwer geworden wäre, reichen und sie zerschneiden ließ.

Am 30ten Juny hatte ein Seetreffen zwischen der Abtheilung der russischen Rudersflottille des Lieutenant's Makinin und der schwedischen Eskadre unter Admiral Hielmstern bei der Insel Stor-Landet Statt. Zweimal wollten die Schweden die Linie durchbrechen, aber vergeblich; da aber die Schweden verstärkt, die Russen zu umzingeln drohten, so zogen diese sich gegen Abo zur dritten Abtheilung zurück. Am 2ten drohten die Schweden mit einem Angriff auf Starburo, und zeigten sich den 3ten bei Nerger, Percho und Salwo unweit Wasa. Am 4ten griff die schwedische Flotte die russische 10 Werste von Abo bei Sawato an, das Gefecht dauerte 6 Stunden, und das Feuer war so gewaltig, daß, nach den offiziellen Berichten, Kartätschen und Kanonenkugeln die ganze Oberfläche des Meeres bedeckten. Die russische linke Flanke ward genöthigt, sich hinter das Vorgebirge zurückzuziehen. Auch die rechte Flanke mußte zurück. Jetzt suchten die Schweden das russische Centrum zu durchbrechen. Trotz der sinkenden Nacht rückten die Schweden mit schrecklichem Geschrey vor, die Russen aber ruderten ihnen entgegen und die Schweden wurden zurückgeschlagen. Am 25ten und 26ten Juny war bei Kuozio ein blutiges Treffen. Den Schweden gelang es unter dem Schutze des Kartätschenfeuers Truppen ans Land

